Herrmann Starke
Verlagsbuchhandlung
Grossenhain und Leipzig
und Buchdruckerei.

Ⓩ[21478]
Unter der Presse befindet sich und kommt Mitte Mai zum Versand:

Geschichte des neugriechischen Volksschulwesens

Von **Dr. Paul Kipper**-Berlin.

Ca. 7 Bogen 8°., brosch. 3 ℳ ord., 2 ℳ 25 ₰ netto, 2 ℳ 10 ₰ bar u. 7/6.

Inhalt: *Einleitung. — Die Schule unter französischem Einflusse bis zum Jahre 1834. — Die Schule unter französischem und deutschem Einflusse bis zum Jahre 1883. — Die Schule unter deutschem Einflusse. — Schlussbetrachtungen.*

Das griechische Schulwesen und der interessante Gang, den seine Entwicklung genommen hat, ist in Europa auch bei den beschlagensten Fachleuten so gut wie unbekannt. Die vorliegende Arbeit ist wissenschaftlich ein vollständiges Novum, und das macht ihren Wert nach dieser Richtung hin aus, umsomehr, als sich keinerlei Vorarbeit vorfand. — Für uns *Deutsche* ist das Werkchen von *besonderem Interesse*, weil allmählich, wie nachgewiesen, das *deutsche Schulwesen* in Theorie und Praxis in Griechenland *massgebend* geworden ist. Die Darstellung entwirft so zugleich in bestimmter Richtung *ein Bild der allgemeinen Kulturentwicklung Griechenlands* und dürfte somit nicht nur die Aufmerksamkeit des Pädagogen, sondern auch die des Historikers und Philologen in höchster Weise anzuziehen im stande sein.

Ferner gelangt zu gleicher Zeit zum Vertrieb:

Türkisches Highlife

Erzählungen aus der ottomanischen Gesellschaft

Von **Ahmed Midhat**

Aus dem Türkischen übersetzt von Dr. *E. S.*

Inhalt: *Der Nimmersatt. — Die Ehe. — Jugend.*

12 Bogen 8°. Brosch. 3 ℳ ord., 2 ℳ 25 ₰ no., 2 ℳ 10 ₰ bar und 7/6.

1 — Probe-Ex. bis zum 31. Mai d. J. bestellt für 1 ℳ 80 ₰ bar. —

Jetzt, wo aller Augen an der Entwicklung der Dinge im Orient hangen, ist das vorstehende Werkchen von *hochaktuellem Interesse*. Von einem Türken ursprünglich nur für türkisches Publikum geschrieben, führt es in lebendiger und wahrheitsgetreuer Weise in die Intimitäten des türkischen Hauses ein, deckt schonungslos die Krebsschäden des Familienlebens auf, als da sind: das der Anteilnahme am öffentlichen Wohle abgewendete, egoistische Lotterleben der Grossen und Reichen nebst ihrem Anhang von Possenreissern und Schmarotzern; der, wenn auch nicht direkt unsittliche, so doch eine frühreife Sinnlichkeit hervorrufende Haremsverkehr der heranwachsenden Knaben; last not least: die Knebelung der beiden Geschlechter in Bezug auf die Gattenwahl. So lässt uns das Buch *einen tiefen Blick thun in die Krankenstuben des osmanischen Reiches*, in eine Reihe der wirklichen Ursachen seiner unerbittlichen Dekadence.

Diese sittlich ernste Absicht des Verf. wird nicht im geringsten beeinflusst durch die leichte, novellistische Fassung seiner Reformideen, noch auch durch die Thatsache, dass er infolge seiner künstlerischen Hingabe an den Gegenstand und die Personen seiner Erzählungen die Konflikte einigemal versöhnlich ausklingen lässt.

Das Werk ist eine unverfälschte Quelle des Studiums für den *Politiker*, *Kulturhistoriker*, *Sociologen*, *Ethnographen* und *Völkerpsychologen*, nicht minder für die *touristischen Besucher des Morgenlandes*.

Bei dieser Gelegenheit mache ich wiederholt aufmerksam auf das *jetzt sehr gangbare*, diesen Winter erschienene:

Das heutige Griechenland.

Von **Gaston Deschamps.**

Nach der 5. Auflage des von der Akademie gekrönten Originals. Autor. Übersetzung von Realschul-Oberlehrer Dr. **Paul Markus.**

26 Bogen 8°. 1897. — Eleg. brosch. 4 ℳ ord., 3 ℳ no., 2 ℳ 80 ₰ bar u. 7/6.

Das Werk ist ausgezeichnet besprochen in »D. Literaturztg.« »Verhandl. d. Gesellsch. f. Erdkunde, Berlin«, »D. geogr. Blätter«, »D. Tagesztg.«, »Hellas«, »Post«, »Globus«, »Lpzg. Ztg.«, »Hamb. Fremdenblatt«, »Lpzg. Neuest. Nachr.«, »Bohemia«, »Gaea«, »Nationalztg.«, »Hamburg. Nachr.«, »Universum«, »Pester Llyod«, »Berliner Tagebl.« etc. etc.

Stets in der Auslage gehalten und *fleissig vorgelegt* wird das höchst aktuelle Werk mit Leichtigkeit verkauft, was auch die oft einlaufenden Partiebestellungen grösserer Firmen beweisen.

Ich habe über die drei vorstehenden Werke einen vierseitigen 8°.-*Prospekt für das Publikum* nebst einem Bestellzettel (mit Raum für Firmenstempel) ausdrucken lassen, den ich den Herren Sortimentern in beliebiger Anzahl zur rationellen Verteilung zur Verfügung stelle. — Ich bitte zu verlangen.

Grossenhain, Anfang Mai 1897. **Herrmann Starke.**

Ⓩ[21550] In meinem Verlage ist erschienen und liegt zur Versendung bereit:

Ein kleines Angebinde für die

Jubelmesse,

Gewerbeausstellung

Leipzig 1897

× × × × × × × × × × × ×
× × **s Meßherze** × ×
× × × × × × × × × × × ×

behorcht un beglobbt von

Franz Hauptvogel.

Leipziger Lokalposse.

Preis 50 ₰ ord., 35 ₰ netto, 30 ₰ bar und 7/6 Exemplare.

Das Büchlein ist sehr elegant ausgestattet und mit einem in

drei Farben ausgeführten höchst originellen Titelbild

geschmückt.

2 Probeexemplare bar mit 40%.

Denjenigen Firmen, welche sich ganz besonders dafür verwenden wollen, komme ich sehr gern entgegen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 7. Mai 1897.

Felix Simon.

[21024] Demnächst erscheint:

Lieferung 3:

Atlas der Himmelskunde

Auf Grundlage der Ergebnisse der coelestischen Photographie

62 Kartenblätter (mit 135 Einzeldarstellungen) und 62 Foliobogen Text mit circa 500 Abbildungen.

Von **A. v. Schweiger-Lerchenfeld.**

In 30 Lieferungen, Gross-Folio-Format, à 1 ℳ.

Monatlich werden 2—3 Lfgn. ausgegeben.

Lieferung 1 in jeder Anzahl à cond., bei 7/6 Kontinuation gratis. — Fortsetzung 30% bar, 7/6; bei 20 Kont. glatt 40% bar. — Prospekte, Plakate gratis.

Wir erbitten gefl. Angabe Ihrer Kontinuation und freundliche Verwendung für dieses in der Weltlitteratur bisher einzig dastehende grosse Unternehmen.

A. Hartleben's Verlag in Wien.